

Research Chemicals



Mit Research Chemicals (kurz RC, früher eher „Designer Drogen“) werden chemische psychoaktive Substanzen bezeichnet, deren molekulare Struktur Variationen von vorhandenen (illegalen) Substanzen sind oder völlig neue chemische Strukturen darstellen, deren Wirkung aber bestehenden Substanzen gleicht. Diese Substanzen werden aus diesem Grunde auch häufig als legaler Ersatz für bekannte illegalisierte Substanzen vermarktet und oft mit zweckentfremdenden Begriffen deklariert (wie Dünger für Kakteen oder als Badesalz). Der Grund für die Produktion dieser Substanzen liegt hauptsächlich darin, bestehende Gesetze zu umgehen. Irrtümlicherweise wird der Begriff Research Chemical häufig mit Halluzinogenen Substanzen in Verbindung gebracht, effektiv kann es sich aber um irgendeine Wirkstoffgruppe handeln (Stimulans, Empathogen, Entaktogen, etc.). Der legale Status wiegt die Konsumenten häufig in falscher Sicherheit, auch bei der legalen

Produktion von RC's können Fehler auftreten und/oder Substanzen gestreckt werden und ein legaler Status sagt nichts über die Gefährlichkeit dieser Substanzen aus. Die meisten Research Chemicals sind weitgehend unerforscht, über Wirkungen und vor allem (langfristige) Risiken sind nur sehr wenige Fakten bekannt. Beim Konsum von RC's ist man somit auch immer „Versuchskaninchen“, umso wichtiger ist es grundlegende Safer Use Regeln zu beachten.

Safer Use Regel!

- **Beachte Set, Setting und Drug/Dosis**
- **Substanz analysieren lassen!**
- **Antesten = kleine Mengen konsumieren, sich Zeit lassen, Wirkung abwarten!**
- **Bei ausbleiben der Wirkung nicht nachspicken!**

Worauf ist bei Set und Setting zu achten?

«Set» bezeichnet deine persönliche Einstellung, deine Erwartung an die Drogenwirkung und deine Stimmung bei der Einnahme. Sowohl die guten wie auch die schlechten Erfahrungen, die du mit Partydrogen machst, kommen letztlich aus dir selbst heraus.

«Setting» - Du solltest dich in der Umgebung in der du Drogen konsumierst, sicher und wohl fühlen. Wichtig dabei ist, dass das Umfeld bewusst ausgewählt wird und man Vertrauen in seine Umgebung hat; dazu gehört, dass man mit Freundinnen und Freunden abmacht, auf einander achtzugeben und niemanden allein zu lassen. Wenn eine Droge das erste Mal konsumiert wird, sollte dies an einem geschützten Ort getan werden. Also zu Hause oder an einem anderen Ort, an dem man vor negativen Überraschungen geschützt ist und man sich notfalls zurück ziehen kann. Es ist von Vorteil, wenn eine vertraute, nüchterne Person in der Nähe ist, an die man sich wenden kann, wenn Probleme auftauchen. Wenn aus irgendeinem Grund Zweifel auftauchen oder man sich nicht fit/wohl genug fühlt, sollte auf den Konsum von RC's (und allg. psychoaktiven Substanzen) verzichtet werden.

Auf den nun folgenden Seiten haben wir versucht denn aktuellen Infostand zu den bekanntesten RC's zusammenzutragen. Wie schon erwähnt mit der Einschränkung, dass zu einigen Substanzen nur beschränkt Fakten verfügbar sind und das die Wirkungen individuell wahrgenommen werden!! Die folgenden Substanzen werden kurz beschrieben: **Mephedrone, 4-Fluoramphetamin, Methylon, m-CPP, TFMPP, 4-Fluoramphetamin, MDHOET, MDAI, Naphyrone, Butylone und 2-CB Fly.**

www.saferparty.ch ein Angebot von Streetwork Zürich + Partner von www.saferclubbing.ch

Research Chemicals

Infos zu Methylmethcathinon / 4-MMC / Mephedrone

Substanz: Methylmethcathinon/ 4-MMC ist auch als Mephedrone bekannt, es handelt sich dabei um ein Research Chemical, über welches noch keine wissenschaftlichen Fakten zu Risiken und Nebenwirkungen erhältlich sind. Die folgenden Infos basieren hauptsächlich auf Userinfos (Dank an eve+rave.ch und erowid.org!). Mephedrone wird meist als Monosubstanz konsumiert, taucht aber immer wieder als Beimischung in XTC Pillen auf. **Über die Wechselwirkungen zwischen MDMA und 4-MMC ist nichts bekannt, aber es muss mit einer Verstärkung der Wirkung/Nebenwirkung gerechnet werden!**

Wirkung: Stimulans/Empathogen, starke Euphorie, starker Rededrang, klares Denken, Verbundenheitsgefühl mit anderen Menschen, erhöhte Leistungsfähigkeit, veränderte Sinneswahrnehmungen.

Dosis: Geschnupft (Nasal) zwischen 15mg (leichte Wirkung) bis max. 125mg (sehr starke Wirkung). Geschluckt (Oral) zwischen 25mg (leichte Wirkung) bis max. 250mg (sehr starke Wirkung).

Wirkungseintritt: Geschnupft (Nasal) nach 5-10 Minuten. Geschluckt (Oral) nach 30-60 Minuten

Wirkdauer (nach dem Nachlassen der Wirkung setzt ein starkes Craving ein): Geschnupft 3-5 Stunden. Geschluckt 1-2 Stunden

Risiken und Nebenwirkungen: trockener Mund, erweiterte Pupillen, starke Erhöhung des Blutdruckes, Herzrasen, Hyperaktivität, unangenehmes Kältegefühl, unangenehmes Gefühl in der Herzgegend, Craving – starker Drang nach zu legen. Der Konsum von Mephedrone kann Durchblutungsstörungen hervorrufen, diese können zu blauen Ellbogen, Knie und Lippen führen!

Langfristiger und häufiger Konsum: Verschlechterung von Konzentration und Gedächtnis, rasche psychische Abhängigkeit. Nach dem Konsum von Mephedrone ist ein starkes Craving festzustellen. Deshalb besteht die Gefahr, das hohe Dosen innerhalb einer Nacht konsumiert werden, diese können Wahnvorstellungen und/oder Paranoia hervorrufen. Mephedrone hat ein starkes Abhängigkeitspotential, mit psychischen Symptomen.

Laut Zeitungsberichten scheint der Konsum von Mephedrone in Europa schon zu Todesfällen geführt zu haben. Ob dabei noch andere Substanzen einen Einfluss hatten entzieht sich unserer Kenntnis! Mephedrone ist seit diesem Jahr in einigen europäischen Ländern verboten!

4-Fluoramphetamine

Substanz: 4-FA (1-(4-Fluorphenyl)propan-2-amine). Pulver oder Kristalle, gehört zu der Familie der Phentylamine (verwandt mit Methamphetamine, Cathinon und Methcathinon) und wird in Pillenform als XTC verkauft.

Dosis: Max. 120mg für einen gesunden Menschen.

Wirkungseintritt: Die Wirkung setzt nach ungefähr 60 Minuten ein und entfaltet sich voll nach ca. 90 – 120 Minuten.

www.saferparty.ch ein Angebot von Streetwork Zürich + Partner von www.saferclubbing.ch

Research Chemicals

Wirkdauer: Die Wirkung dauert ungefähr 6 - 7 Stunden an.

Wirkung: Die Wirkung ist am ehesten vergleichbar mit der von Amphetamin (Speed). Zusätzlich erfolgt während des Konsums von 4-FA auch eine Serotoninausschüttung, was der Wirkung zusätzlich eine emotionale (XTC – ähnliche) Komponente verleiht. Beide Komponenten werden aber schwächer wahrgenommen als bei MDMA oder Amphetamin. Man hat klare Gedanken, reflektiert viel und hat einen starken Redefluss.

Risiken und Nebenwirkungen: 4-FA ist relativ unbekannt, deshalb weiss man auch sehr wenig über die Risiken, welche der Konsum von 4-FA mit sich bringt.

User klagen in Berichten über Kopfschmerzen und Deprimiertheit in den Tagen nach dem Konsum. Bei hohen Dosen: Verlust des Gleichgewichtsinns & temporärer Hörsturz. Über Langzeitrisiken ist gänzlich nichts bekannt!

Methylon ("Explosion", "Ease")

Substanz: Methylon (2-methylamino-1-(3,4-methylenedioxyphenyl) propan-1-one oder Methylendioxy-Methcathinon) gehört zur Gruppe der Phentylamine und wird als gelbliche Flüssigkeit oder weisses Pulver angeboten.

Konsumformen: geschluckt, geschnupft und selten intravenös gespritzt.

Dosierung: 180– max. 250 mg oral, 50- max. 150 mg nasal. Verzichte aufs Nachwerfen, es führt bei Methylon zu keiner Intensivierung des Flashs

Wirkungseintritt: 20-75 Min. (schneller bei Einnahme auf leeren Magen).

Wirkdauer: 3-6 Std.

Wirkung: Vergleichbar mit MDMA, aber sanfter und weniger entaktogen. Die Wirkung ist konstanter, der Hangover geringer als bei MDMA.

Risiken und Nebenwirkungen: Kurzzeitnebenwirkungen sind erhöhte Körpertemperatur und Herzschlag, erweiterte Pupillen sowie Kieferspannen. Die Nebenwirkungen und die (Langzeit-)Risiken von Methylon sind noch kaum erforscht. In Methylon Proben wurde auch schon Benzocaine analysiert, dies führt bei intravenösem Konsum zu schwerwiegenden Komplikationen.

Butylone (bk-MBDB)

Substanz: β -keto-N-methylbenzodioxolylpropylamine (bk-MBDB). Gehört zur Gruppe der Phentylamine und liegt meist in Pulverform vor.

Konsumformen: geschluckt

Dosierung: Ca. 100 - 200mg (siehe auch Methyloone)

Wirkungseintritt: 60 Min.

Wirkdauer: 3-4 Std.

www.saferparty.ch ein Angebot von Streetwork Zürich + Partner von www.saferclubbing.ch

Research Chemicals

Wirkung: Vergleichbar mit MDMA, aber sanfter und weniger entaktogen. Die Wirkung ist weniger stark als bei Methylone.

Risiken und Nebenwirkungen: Kurzzeitnebenwirkungen sind erhöhte Körpertemperatur und Herzschlag, erweiterte Pupillen sowie Kieferspannen. Die Nebenwirkungen und die (Langzeit-)Risiken von Butylone sind noch kaum erforscht.

Infos zu m-CPP

Substanz: m-CPP (Meta-Chlorphenyl-Piperazin = 1-(3-Chlorphenyl)-Piperazin) ist ein Piperazinderivat in Pulverform. Die Substanz m-CPP ist ein Metabolit des nicht trizyklischen Antidepressivums Trazodon. **Wird meist als XTC in Pillenform verkauft.**

Konsumform: geschluckt.

Dosis: ca. 50 mg.

Wirkungseintritt: Nach 1-2 Stunden (später als MDMA (XTC))

Wirkdauer: beträgt 4 – 8 Stunden.

Wirkung: Eine schwache wahrnehmungsverändernde Wirkung und leichte Glücksgefühle können sich einstellen. m-CPP hat keine leistungsteigernde Wirkung, Herzschlag und Puls sind nicht erhöht.

Risiken – Nebenwirkungen: Die Panik und Angst induzierende Wirkung von m-CPP, einem Serotoninrezeptor-Agonist, ist medizinisch gut dokumentiert. Risiken und Nebenwirkungen treten meist stärker zum Vorschein als die Wahrnehmung verändernde Wirkung: Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindelgefühl, Verwirrtheit, Ängstlichkeit, Zittern, Nervosität, Schweratmigkeit und Übelkeit bis hin zum Erbrechen. Nach dem Konsum oft mehrere Tage lang starke Niedergeschlagenheit und depressive Verstimmung. Achtung: Mischkonsum zusammen mit MDMA (Ecstasy) kann zu Krampfanfällen führen! Nach dem Konsum von m-CPP kann sich der Urin für 2-3 Tage rostbraun bis rötlich verfärben. Regelmässiger Konsum kann zu Depressionen, Angstzustände, psychomotorische Unruhe, sowie sexuellen Funktionsstörungen führen.

Infos zu TFMPP:

Substanz: 1-(3-Trifluormethylphenyl)-Piperazin (TFMPP)

Dosis: 25 – 100mg (Oral)

Wirkdauer: 5 – 8 Stunden

Wirkungseintritt: Nach 1.5 Stunden

Wirkung: Die Wirkung von TFMPP liegt zwischen MDMA (Ecstasy) und Meskalin/Pilze. Niedrig dosiert ist vor allem eine entaktogene Wirkung bemerkbar. Es stellt sich ein erhöhtes Bedürfnis nach sozialen Kontakten ein und das Körperempfinden wird für Berührungen sensibilisiert. Die Wirkung ist stark Dosis abhängig. In hohen Dosen treten LSD ähnliche Halluzinationen auf.

www.saferparty.ch ein Angebot von Streetwork Zürich + Partner von www.safer-clubbing.ch

Research Chemicals

Risiken und Nebenwirkungen: Der Konsum von TFMPP ruft Nebeneffekte wie hoher Blutdruck, Herzrasen, Erhöhung der Körpertemperatur (usw.) hervor. In hohen Dosen kann es unter Umständen zu einer tödlichen Atemdepression kommen. Der Konsum von TFMPP hemmt die Aufnahme von Alkohol. Es dauert somit länger, bis dieser im Körper umgesetzt wird. Verzichte deshalb auf den Konsum von Alkohol.

Hat sich nun ein Konsument auf eine Ecstasy Wirkung eingestellt, besteht die Gefahr das „Nachgespickt“ wird. Das „Nachspicken“ hätte die Aufnahme einer sehr hohen Dosis TFMPP zur Folge und würde die Nebenwirkungen verstärken und starke Halluzinationen hervorrufen.

MDHOET

Substanz: 3,4-Methylenedioxy-N-(2-Hydroxyethyl)-Amphetamin

Dosis: max. 50mg (Oral)

Wirkdauer: unbekannt

Wirkungseintritt: unbekannt

Wirkung: Es gibt wenig Infos über die Substanz MDHOET, es gibt aber Anzeichen das MDHOET eine Substanz ist, welche nicht sehr aktiv ist. MDHOET hat einen schmerzlindernden Effekt. In hohen Dosen verändert sich die optische Wahrnehmung, Farben werden intensiver wahrgenommen. User berichten auch darüber, dass sie Dinge tiefer erleben, ohne aber einen euphorischen Effekt zu bemerken. Die Wirkung wird mit einer leichten Ketamindosis verglichen.

Risiken:

Die Risiken von MDHOET sind gänzlich unbekannt, deshalb soll man auf den Konsum verzichten.

Bemerkungen:

Bei MDHOET handelt es sich um eine Substanz welche seit Beginn dieses Jahres in Europa vermehrt als Ecstasy verkauft wird. Das erste Mal tauchte die Substanz in Frankreich auf, seit dann ist sie auch schon in Holland aufgetaucht. In der Schweiz sind bis zum jetzigen Zeitpunkt nur wenige MDHOET-haltige Pillen analysiert worden. Leider gibt es sehr wenig Infos über MDHOET.

Naphyrone

Substanz: 1-naphthalen-2-yl-2-pyrrolidin-1-ylpentan-1-one

Dosis: 50 mg (Oral)

Wirkdauer: unbekannt

Wirkungseintritt: unbekannt

Allgemeine Infos: Naphyrone ist ein Serotonin, Dopamine und Norephedrin Wiederaufnahmehemmer, welches auch mit den jeweiligen „Transportsysteme“ dieser

www.saferparty.ch ein Angebot von Streetwork Zürich + Partner von www.saferclubbing.ch

Research Chemicals

Neurotransmitter interagiert. Als Hauptwirkung wird ein Stimulierender Effekt sowie eine leichte Form von Euphorie angegeben.

Risiken: Über die Substanz ist nur sehr wenig bekannt. Es ist davon auszugehen, dass der Konsum dieser Substanz zu einer hohen Belastung für das Herz-Kreislaufsystem führt!

MDAI

Substanz: 5,6-Methylenedioxy-2-aminoindane (MDAI)

Dosis: 50 bis max. 120 mg (Oral)

Wirkdauer: 8 Stunden

Wirkungseintritt: Nach ca. 1 Stunde

Allgemeine Infos: MDAI kann zur Gruppe der XTC ähnlichen Substanzen gezählt werden (wie MDE, MDEA, MDA). Die Substanz wirkt vor allem auf das Serotoninsystem, die Wirkung ist somit vor allem entaktogen (sich öffnend, veränderte Wahrnehmung von Musik, Licht und Umgebung) es stellt sich nur sehr leicht stimulierend. Es kann sich sogar eine leicht sedierende Wirkung einstellen.

Risiken: Über die Substanz ist nur sehr wenig bekannt. Die Einnahme dieser Substanz stellt sicherlich eine gewisse Belastung für das Herz-Kreislauf-System dar. Laut verschiedenen Tierversuchen ist die Substanz weniger neurotoxisch als MDMA.

2C-B-FLY

Substanz: 1-(8-Bromo-2,3,6,7-tetrahydrobenzo[1,2-b:4,5-b']difuran-4-yl)-2-aminoethane

Dosis: 10 mg (Oral) (ähnlich wie 2C-B)

Wirkdauer: 6 - 15 Stunden

Wirkungseintritt: Nach 1.5 Stunden

Allgemeine Infos: 2C-B FLY ist ein Psychedelika, die Wirkung wird von Konsumenten ähnlich der von 2C-B beschrieben, aber mit einer stärkeren emotionalen Komponente beschrieben wie bei 2C-B.

Risiken:

Über die Substanz ist nur sehr wenig bekannt. Die Verwechslungsgefahr mit ähnlichen Substanzen ist relative gross, da diese unterschiedlichen Substanzen aber sehr unterschiedliche Dosierungsgrade verfügen kann eine Verwechslung sehr gefährlich sein!

Es gibt eine Vielzahl verschiedener 2C-(X) Kombinationen. Beispielsweise, 2C-C, 2C-D. Diese Derivate wirken ähnlich wie 2C-B-Fly unterschieden sich aber in Dosierung und Wirkdauer.